

Das Schwein *hat* (wegen Krankheit) *schlecht gestallt* [Wett.]. Rda. *Bann die Kuh gestallt hüt* usw. s. 2, 647, 16 ff. — 2. * 'Urin lassen (von Tieren, bes. Pferden)' [Schloßbn. Dillenburg Eckartshsn.-Bü Elm-Schl Wellen-Ed Volkmarsen-Wo].

Stallesel Nur *Der Kerle hurt eswie'n S.* 'setzt uneheliche Kinder in die Welt' [Dsbg.].

Stalleuchte F. = *Stalllaterne* (s. d.) [Go].

Stallfenster N. 'Stallfenster' [Di Gelnhsn. Bhfdn. Ro]. Vgl. *Stallsglas*.

Stallgebühne (-gebüh) N. ? wohl 'Raum über dem Stall zum Aufbewahren von Heu' [Cambg.-Li]. Vgl. *Stallboden*.

Stallhase M. 'zahmes Kaninchen' [Wsl. Schl Zi He und wohl öfter]. In Berfa-Zi neben *Feldhase* und im Gegensatz zu diesem.

Stalljunge M. ? wohl = *Stallbube* (s. d.) [Etlbn. Marienhgn.-Fk].

Stallknecht M. Wie schd. 'Knecht zur Wartung des Viehstandes'. Doch selten.

Stallmagd F. ? Wie schd. 'Magd zur Wartung des Viehstandes'. Doch selten. In Kördf.-Ul abgehoben von der *Hausmagd*.

Stalls -s. *Stallbesen*, -*boden*, -*tür*.

Stallsbühne (*šdalsbi*) F. ? wohl = *Stallgebühne* (s. d.) [Eschr.].

Stallschwadem (-šwqam) M. ? 'Stalldunst' [Eschr.]. Vgl. *Schwadem*¹.

Stallschweizer M. 'Mann, der das Vieh füttert (und melkt)' [Bü Ober-Ohmen-Al]. Doch für den Schweinefütterer in Bü nur *Säuschweizer* (s. d.).

Stallsglas N. ? = *Stallfenster* (s. d.) [Eschr.].

Stallstephan M. Nur *E rächter Stallsteffe* 'einer, der zwar arbeitswillig ist, doch bei seinem Tun nicht viel schafft' [Eschr.].

Stallstier M. Rda. *Däär kimmt doo eri'n wäi so e S.* 'kommt ohne Klopfen und Grußwort herein' [Wtfd.].

Stallstube F. 'die über dem Stall gelegene Stube im 2. Stock des Wohnhauses' [Wenings-Bü La Ober-Ohmen-Al]. Vgl. 724, 43 f. und das Folgende.

Stallstubenkammer F. ? 'hinter der Stallstube (s. d.) gelegene Kammer' [Ober-Ohmen-Al].

Stalltür, *Stalltür* F. 1. Wie schd. 'Stalltür'. Wer kein Schwein hat, *schlachtet die S.* [Homburg v. d. H. Vgl. *Säustall*]. — 2. Auch Dim. 'Hosenlatz' [Wiss.], 'Klappe an der Klapphose der Jungen' [Go Oberrodenb.-Ha]. Vgl. *Stall* 5.

Formen: *šdaldi* Oberrodenb.; *šdalsdin* Eschr.; *šdalsdīr* Obel.

Stallumpen Pl. 'Werktagsskleider' (weil auch im Stall getragen) [Eschr.].

Stalpechen Pl. * 'plumpe Schuhe' [Biedenkopf].

stalpechen (*šdalbχ* Wiss.) 'mit schweren Tritten (fest) gehn' [Di Beddelhsn.-Wi Dautphe-Bi Fronhsn.-Ma Dsbg. Oberrodenb.-Ha]. Vgl. C. 803.

Stalpes G. ? 'plump zugreifender Mensch' [Rschbg.].

stamchen s. *stampfchen*.

Stamm M. 1. Wieschd. 'Baumstamm'. In Witzenhnsn. um 1864/70 war Dim. zu Baum nur *Stämmchen*, nie *Bäumchen*. *Der Apfel fällt nicht weit vom S.* s. *Apfel*. — 2. *Aus dem S.* 'aus der Flasche' *trinken* [Londf.-Gi]. Vgl. *Stammende* 3. — 3. Von privatem Grundbesitz: *Sei Vodder . . . hatt enn schihne Schdamm Land bajnaa* 'beieinander' [Nenderoth-Di: L. Rühle, Sunnerlich unnn wunnerlich, 1934, S. 61]. — 4. 'Familie'. Nur . . .

die Familien oder, wie es die Bauern selbst ausdrücken, die Stämme . . . [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke 1, 1911, 105]. — 5. (Zwei Personen sind) *gute Stämme* 'gute Freunde' [Niedermörsb.-Ow].

Formen: *šdam* oft; Pl. *šdama* Obel., *Stemm* Bhfdn.; *štam* Rho. — Vgl. C. 803 und zu dem dort erwähnten Vornamen S. Deutsches Wbch. 10, 2 Sp. 638, ferner Rheinisches Wbch. 8, 508 ff.

Stämmchensbohnen Pl. 'Buschbohnen' [Etlbn.].

10 Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 510.

stammeln * 'stottern' [Mtb. Daneben *totteln*]. Vgl. *stammern*.

stammen Wie schd. 'abstammen'. Doch selten.

Formen: *šdama*, *šdamada*, *gašdamad* Wiss.; 3. Pl. Opt. Prät. *šdamda* Eschr.

stämmen 1. 'stutzen' [Lahr.-Gf Großen-Linden-Gi Obgzb.]. Die Bäume *schdemme* 'bis auf den Stamm zurückschneiden' [Großen-Linden]. Hühner *stemme* 'ihnen den Schwanz stutzen' [Obgzb.]. Vgl. *stümpfen*. — 2. 'nach seiner Abstammung einordnen' [Selters-Uw], z. B. *Ich kann se net stämmen*.

Stammende N. 1. 'Wurzeldende des Baumstamms', 'Baumstumpf' [Steinwand-Gf]. Auch Spottname für einen derben Menschen [Rhön]. — 2. Teil der Tabakpfeife (= Bd. 2 Abb. 63 Teil 5) [Viesebeck-Wo]. — 3. 'Flasche(nhals)' [Zi Rho.; auch im sächs. Niederhessen: s. Heßler 2, 519]. *Outem Stammänge* 'aus der Flasche' *drinken* [Rho.]. In Steina-Zi ist *S.* das obere Ende der Flasche. Vgl. *Stamm* 2.

30 Formen: *štameja* Rho.; *Stammeng* Steina. — Vgl. Hertel 233 und Collitz 98.

Stammerbock M. 'Stammeler' [Rho.]. Vgl. Collitz 98, Hertel 233, ferner *Stotterbock*.

stammern 'stammeln' [Rho.]. Vgl. Collitz 98 und Hertel 233.

Stammhaus N. 'Stammhaus einer Familie' [Rho.]. Vgl. Collitz 98.

Stammholz N. 'zur Verarbeitung bestimmter Waldbaum' [Wsl.], 'Langholz' [Wiss.].

40 **Stammjahn** als (veraltetes) Flächenmaß im *Hau* (s. d.) nennt Nassovia 14, 35. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 510.

Stammeler M. * 'stotternder Mensch' [Osthm.-Ha Friedbg.]. Vgl. *stammeln*.

Stammprügel M. ? 'starker Holzknüppel' [Dsbg.].

Stammreis N. 'dem Baumstamm entspringendes Reis' [Weidenhsn.-Bi Obgzb.]. Vgl. V. 472.

Stämpel s. *Stempel*.

Stampes (-), *stampesig* s. *Stampfes* (-), *stampfesig*.

stampfen 'fest stampfen' [Wsl. Limburg Schadeck-Ol Di], z. B. den Leimboden einer Tenne [Flb.]. *Gestamcht Haus* 'Lehmhaus' [Limburg].

Formen: *štambeche* Flb.; *šdamχ* Wsl.

Stampfcher (-amb-) M. 'Stößer zum Wäschewaschen' [Waigandshn.-We]. Stock mit 2 federnden Messinglocken am Unterende.

Stämpfel s. *Stempel*.

stampfen 1. 'fest stampfen' [Wsl. Gelnhsn. Fr Rho. u. ö.]. *De gestampt Laam* 'Stampflehm', den man beim Hausbau zwischen die Bretterwände füllt und trocknen läßt [Wsl.]. Vgl. *Stampflehm*. — 2. * 'buttern' (im Stoßbutterfaß) [Gensungen-Me]. Vgl. 2, 928, 11.

Formen: *štampən* Rho.; *šdambe* Gelnhsn.